

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Newsletter Kultur - Juli 2026

Liebe Kulturinteressierte,

bei unserem aktuellen Kultur-Newsletter möchten wir auf Kulturveranstaltungen, Förder- und Mitwirkungsmöglichkeiten aufmerksam machen. Wir hoffen, dass auch für Sie etwas Interessantes dabei ist.

Die Themen dieses Newsletters sind:

- **Eröffnung Zeiteninsel**
- **Bekanntgabe Otto-Ubbelohde-Preisträger 2026**
- **Ausstellung im Hinterlandmuseum in Biedenkopf**
- **Eine guten Sommer wünschend...**

Viel Vergnügen beim Lesen des Newsletters wünscht Ihnen der Fachdienst Kultur der Kreisverwaltung.

**Eröffnung
Zeiteninsel**

**Bekanntgabe Otto-Ubbelohde-
Preisträger 2026**

**Ausstellung im
Hinterlandmuseum**

**Einen guten Sommer
wünschend...**



Zeiteninsel – Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land

Museumseröffnung – Geschichte(n) erleben

Samstag und Sonntag – 18./19. Juli 2026, 10 bis 18 Uhr

Die Zeiteninsel in Argenstein startet den Vollbetrieb und öffnet ab dem 18. Juli regelmäßig ihre Tore. Kommunale Träger der Zeiteninsel sind die Universitätsstadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie die Gemeinde Weimar (Lahn).

Das Eröffnungswochenende lädt zu einer Reise durch 9.000 Jahre Kultur- und Umweltgeschichte von der Zeit der Germanen bis zum mittelsteinzeitlichen Lagerplatz 11.000 Jahre vor heute ein. Alle fünf Zeitstationen sind aktiv und machen die Vergangenheit im Lahntal lebendig und unmittelbar erlebbar. Diese Vielfalt der unterschiedlichen Zeiten macht die Zeiteninsel im Vergleich zu anderen Freilichtmuseen so besonders.

Zu entdecken sind historische Handwerkstechniken aus nächster Nähe: So ist es möglich, dem Schmied bei der Arbeit zuzuschauen, verschiedene Textiltechniken kennenzulernen oder in der

Keramikwerkstatt zu erfahren, wie Gefäße entstehen. Es gibt auch die Möglichkeit, sich bei der Schmuckherstellung zu versuchen.

Besondere Programmpunkte:

Mit dabei sind am Eröffnungswochenende die Archäotechniker Frank Trommer und Wulf Hein, die experimentelle Techniken vorführen und spannende Einblicke in vorgeschichtliche Lebensweisen geben. Jörg Nadler präsentiert die Schamanin von Bad Dürrenberg und eröffnet damit einen faszinierenden Blick auf die spirituelle Welt der Mittelsteinzeit. Zu den Gästen zählen außerdem der Steinschläger Andreas Benke, die Brüder Hucke mit ihrer germanischen Reitkunst sowie Silberkram.

Das Angebot richtet sich an Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Zahlreiche Mitmachaktionen laden dazu ein, selbst aktiv zu werden und Geschichte hautnah zu erleben.

Für das leibliche Wohl sorgen die Landfrauen aus Niederwalgern mit Kaffee und Kuchen. Zudem sind Getränke sowie Würstchen vom Grill erhältlich, sodass einem spannenden Tagesausflug an diesem besonderen Erlebnisort nichts im Wege steht.

Eintrittspreise für Besuchende pro Tag

Erwachsene: 9 €

Erwachsene ermäßigt: 7 €*

Kinder & Jugendliche (ab 6 bis 17 Jahren): 4,5 €

Kinder unter 6 Jahre: freier Eintritt

Familienkarte: 18 € (2 Erwachsene mit Kindern)

Die Zeiteninsel freut sich auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen unter: www.zeiteninsel.de/



Otto-Ubbelohde-Preise für hervorragende Kunst- und Kulturvermittlung

Ulrike Schönhagen, Dr. Andreas Thiedmann und Projektgruppe „Heimat auf der Haut“ erhalten die begehrte Kultur-Auszeichnung in diesem Jahr

Die Kunstvermittlerin Ulrike Schönhagen aus Marburg, der Archäologe Dr. Andreas Thiedmann aus Fronhausen und die Projektgruppe „Heimat auf der Haut“ aus Emsdorf erhalten in diesem Jahr den Otto-Ubbelohde-Preis des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Das hat der Kreisausschuss auf Vorschlag der Jury in seiner Sitzung am 23. Juni 2026 bestätigt. Der höchste und sehr begehrte Kulturpreis des Landkreises Marburg-Biedenkopf ist mit jeweils 1.000 Euro dotiert.

„Ich gratuliere allen diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern zur Auszeichnung mit dem höchsten Kulturpreis des Landkreises. Sie haben sich gegen sehr starke Konkurrenz bei insgesamt 54 Bewerbungen durchgesetzt“, sagte Landrat Jens Womelsdorf nach der Sitzung des Kreisausschusses. Die Preise werden im Rahmen einer Feierstunde im September offiziell verliehen.

Auch nach 40 Jahren sei die Qualität der eingereichten Vorschläge und Bewerbungen ausgesprochen hoch. Die Jury habe sich intensiv mit allen Bewerbungen befasst und diese beiden Personen und die Projektgruppe ausgewählt. „Auch im Namen der Jury, in der ich auch Mitglied bin, darf ich mich bei allen Bewerberinnen und Bewerber für die großartigen Vorschläge bedanken“, erklärte Womelsdorf. Er wolle alle Bewerberinnen und Bewerber dazu ermuntern, ihre Bewerbungen auch im nächsten Jahr wieder einzureichen, so der Landrat.

Informationen zu den Preisträgerinnen und Preisträgern:

Ulrike Schönhagen

Seit Beginn ihrer Arbeit als Kunstlehrerin an der Blindenstudienanstalt (blista) in Marburg ist es Ulrike Schönhagen ein Anliegen, das Kunstmuseum Marburg aktiv für die Besuchergruppe der blinden und hochgradig sehgeschädigten Menschen zu öffnen. Diesen Menschen auf ganz unterschiedliche und bislang einzigartige Art und Weise einen Zugang zur Kunst zu ermöglichen, ist der Jury besonders positiv aufgefallen. Sie hat Kunst nicht nur zugänglich gemacht, sondern auch erfahrbar. In ihrem großen ehrenamtlichen Engagement am Kunstmuseum Marburg hat die Lehrerin an der Carl-Strehl-Schule im Rahmen von „Kunst für alle“ gemeinsam mit Samira Idrisu und Michael Weitzel Vermittlungsformate entwickelt, die beispielgebend sind. Dabei ist besonders die Entwicklung von Tastmodellen zu betonen, die Kunstwerke nicht illustrieren, sondern in eigenständige, taktile Erfahrungsräume übersetzen. Kunst wird nicht erklärt, sondern über andere Sinne erschlossen und damit für diese Gruppe von Besuchenden neu erfahrbar. Ergänzt wird ihre Arbeit durch viele inklusive Führungen und Formate wie „Spaziergänge zur Kunst“, bei denen sich Vermittlung mit Bewegung, Wahrnehmung und sozialer Begegnung verbindet.

In Anerkennung ihrer beispielgebenden Kunstvermittlung für Blinde und Menschen mit Sehbehinderungen wird Ulrike Schönhagen aus Marburg mit dem Otto-Ubbelohde-Preis 2026 des Landkreises Marburg-Biedenkopf ausgezeichnet.

Dr. Andreas Thiedmann

Dr. Andreas Thiedmann engagiert sich seit inzwischen 27 Jahren ehrenamtlich für die Realisierung des „Archäologischen Freilichtmuseums Marburger Land – Zeiteninsel“, das ab 18. Juli 2026 nunmehr für die breite Öffentlichkeit zugänglich wird. Es ist seinem unermüdlichen Einsatz zu verdanken, dass die Zeiteninsel realisiert wird. Sicherlich haben – wie die Jury feststellte – sehr viele Akteure mitgeholfen, um dieses Ziel zu erreichen - hier seien nur beispielhaft vom Vorstand der Genossenschaft Zeiteninsel e.G. Karl Krantz und Dr. Richard Laufner genannt, sowie neben den Beschäftigten der Genossenschaft auch die jeweiligen Bürgermeister der Gemeinde Weimar oder etwa die vielen ehrenamtlich Aktiven. Dr. Thiedmann hat es zusammen mit den kommunalen Partnern für den Betrieb des Museums, nämlich der Gemeinde Weimar, der Universitätsstadt Marburg und des Landkreises Marburg-Biedenkopf, geschafft, das Land Hessen davon zu überzeugen, den mit großem Abstand größten Teil der Kosten für den Aufbau der Zeiteninsel zu übernehmen.

Er hat nicht nur schon früh das Potenzial der vielen archäologischen Funde bei Argenstein erkannt, sondern er hat in gewisser Weise als Lebenswerk die Umsetzung des Museums trotz vieler Hürden und Widerstände vorangetrieben. Dabei hat er sich nie entmutigen lassen. Als Ideengeber, Fördervereinsvorsitzender und später als Vorsitzender der Genossenschaft Zeiteninsel hat er mit unzähligen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden und in mehr als nur zahlreichen Sitzungen und Abstimmungen sein großes Ziel verfolgt.

Er ist der Kopf und das Herz der Zeiteninsel. Dass das Freilichtmuseum ein Aushängeschild für die

Gemeinde Weimar, die Universitätsstadt Marburg, den Landkreis, Hessen und darüber hinaus werden dürfte, ist zu sehr großen Teilen sein Verdienst.

In Anerkennung seines großen ehrenamtlichen Engagements für die Realisierung des „Archäologischen Freilichtmuseums Marburger Land – Zeiteninsel“ wird Dr. Andreas Thiedmann aus Fronhausen mit dem Otto-Ubbelohde-Preis 2026 des Landkreises Marburg-Biedenkopf ausgezeichnet.

Projektgruppe „Heimat auf der Haut“ aus Emsdorf

Auch wenn die 725-Jahrfeier des Kirchhainer Stadtteils Emsdorf schon etwas zurückliegt, haben sich die Jury und der Kreisausschuss für die Projektgruppe „Heimat auf der Haut“ als Preisträgerin des diesjährigen Otto-Ubbelohde-Preises entschieden.

Der Grund liegt vor allem in einer gelungenen Darstellung der katholischen Tracht aus Emsdorf. Sowohl die Models als auch die Fotografinnen und Fotografen sowie die Projektinitiatorin kommen alle aus Emsdorf. In liebevoller Arbeit sind mehr als 500 Einzelbilder und Einzelszenen mit unterschiedlichen Trachten und Haarmoden in und um Emsdorf entstanden. Dazu wurde ein 52-seitiger, immerwährender Trachtenkalender herausgebracht.

Die Projektgruppe um elf weibliche Models hatte es sich zum Ziel gesetzt, für das Dorfjubiläum einen Beitrag zu leisten, der bei vielen Menschen in Erinnerung bleibt, Spaß macht, junge Leute für Tradition begeistert, Kreativität mit Brauchtum verbindet und Tradition und Moderne zusammenbringt. Die Gruppe hat mit dieser Fotokampagne aufzeigt, wie schön die Marburger



„Der Wald: Lebensraum – Wirtschaftsfaktor – Sehnsuchtsort?“

Die neue Sonderausstellung ist bis zum 13. September im Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf zu sehen

Anlässlich des diesjährigen Grenzgangs in Biedenkopf zeigt das Hinterlandmuseum im kreiseigenen Schloss in Biedenkopf die neue Sonderausstellung: „Der Wald: Lebensraum – Wirtschaftsfaktor – Sehnsuchtsort?“. Die Ausstellung ist bis zum 13. September 2026 zu sehen. Sie zeigt verschiedene Perspektiven auf den Wald, der die Landschaft des hessischen Hinterlandes maßgeblich prägt. Über die Jahrhunderte gab es immer wieder unterschiedliche Vorstellungen und Sichtweisen der Menschen auf den Wald: Lange Zeit galt der Wald als ein dunkler, unbekannter, gefahrenvoller Ort. Heute sehen viele Menschen ihn eher als einen Sehnsuchtsort, in dem Erholung für Körper und Geist möglich ist. So profitiert das hessische Hinterland als Tourismusregion von seiner waldreichen Mittelgebirgslandschaft.

Die einheimischen Wälder bieten unzähligen Tier-, Pflanzen- und Pilzarten einen Lebensraum. Als Wasserspeicher und Luftfilter ist der heimische Wald unverzichtbar. Doch ist die Artenvielfalt zunehmend bedroht. Zudem setzt seit einiger Zeit der Klimawandel gerade den Fichten stark zu, sodass die Forstwirtschaft hier seit Jahren auf einen Waldumbau zum Mischwald mit zunehmend trockenresistenteren Baumarten setzt.

Als Wirtschaftsfaktor liefern Wälder seit jeher nicht nur Holz als Bau- und Brennmaterial, sondern auch Rohstoffe zur Herstellung vielfältiger Gebrauchsgegenstände und Möbel. Die Wälder bereichern auch den menschlichen Speiseplan durch Beeren, Pilze und Wildbret. Der bis zum Raubbau gesteigerte Holzverbrauch führte seit dem 19. Jahrhundert zur Aufforstung mit schnell wachsenden Fichten. Heute befindet sich die Forstwirtschaft im Wandel und der Schwerpunkt verlagert sich von der reinen Holzproduktion hin zu einem Waldumbau und der Aufforstung für die Zukunft. Wie die Forstwirtschaft ist auch die Jagd notwendig, um das Gleichgewicht der Natur zu bewahren und die wirtschaftlichen Interessen des Menschen am Wald zu sichern.

Die Exponate der Ausstellung stammen aus dem Bestand des Hinterlandmuseums, aber auch von verschiedenen Leihgebern. Verschiedene Partnerinnen und Partner haben mit Informationen und Anregungen zum Gelingen beigetragen. Dazu zählen unter anderem HessenForst und das Forstamt Biedenkopf, die Jägervereinigung Hinterland e.V. und schließlich der BUND Biedenkopf – Breidenbach – Dautphetal.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Museums zu sehen: dienstags bis sonntags und an Feiertagen jeweils von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene 4 Euro, für Kinder bis 14 Jahre 2,50 Euro.

www.marburg-biedenkopf.de/bildung_und_freizeit/kultur/museen-veras/_hinterlandmuseum-schloss-biedenkopf.php



Mit einem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe wünscht Ihnen das Team des Fachdienstes Kultur eine gute Sommer- und Urlaubszeit. Es verbindet auf poetische Weise den Sommer mit der nachhaltigen Wirkung von Kunst und Kultur.

„Auch das ist Kunst, aus ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel Licht ins Herz zu tragen, dass, wenn der Sommer längst verweht, das Leuchten immer noch besteht.“

Abschließend möchten wir Sie auf die Kulturseiten des Kreises im Internet aufmerksam machen.

www.marburg-biedenkopf.de/bildung_und_freizeit/kultur/kultur.php

Hier finden Sie verschiedene Informationen und Übersichten zum breit gestreuten Themenbereich Kultur im Landkreis Marburg-Biedenkopf: www.kultur-info-netz.de

Kultur-Info-Netz Marburg-Biedenkopf

„www.kultur-info-netz.de“ ist ein Netzwerk für Kulturschaffende und Kulturinteressierte aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Vom Veranstaltungskalender, über das Adressverzeichnis und die Museen bis hin zu allgemeinen Informationen wird hier die große Bandbreite kulturellen Schaffens auf Kreisebene vorgestellt.

 Anleitung für den WebAccount, den Kulturkalender und das Kulturadressverzeichnis



Newsletter

Hier finden Sie unseren aktuellen Newsletter sowie ein Newsletterarchiv.



Kulturadressverzeichnis

So vielfältig wie unsere Region ist auch das Kulturangebot. Das Kulturadressverzeichnis bringt Kultur-



Route der Arbeits- und Industriekultur

... des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Region verstehen • Ar-



Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf
Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats
Fachdienst Kultur
Kontakt: kultur@marburg-biedenkopf.de
Bildnachweise: Landkreis Marburg-Biedenkopf

[Anmeldung / Subscribe](#)
[Abmelden / Unsubscribe](#)